



<b>ANTRAG</b> KULT-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2019/0229</b>
<b>Teilhabe von Nichthörenden und Schwerhörenden bei städtischen Sitzungen und Veranstaltungen verbessern</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>09.04.2019</b>	<b>21</b>	<b>x</b>	

Bei städtischen Veranstaltungen und Sitzungen soll die an den Mikrofonen erfasste Sprache künftig live über ein Speech2Text-System umgesetzt werden. Die Übersetzung wird über der Bürgermeisterbank bzw. dem Sitzungskopfe projiziert, damit Nichthörende und Schwerhörende weitgehend barrierefrei teilnehmen können.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Wie die Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderungen am 01. März 2019 gezeigt hat, ist eine Verständigung für schwerhörende oder nichthörende Menschen an Sitzungen und Veranstaltungen der Stadt teils schwer möglich – selbst wenn simultan gebärdet wird. Insbesondere Menschen, die spät ihr Gehör verloren haben oder spät schwerhörig geworden sind, beherrschen häufig nur in Grundzügen die Gebärdensprache. Ein Speech2Text-System, also ein Programm, das Gesprochenes in Text umwandelt, kann hier Abhilfe schaffen und Barrieren abbauen.

Das "Beyerdynamic Delegiertensprechstellen-System" findet im Rathaus mittlerweile universell Anwendung. Eine Spracherkennungssoftware kann damit jederzeit zum Einsatz kommen – unabhängig davon, ob ein Gebärdendolmetscher / eine Gebärdendolmetscherin anwesend ist. Auch Live-Übertragung von Veranstaltungen und öffentlichen Sitzungen im Internet wären mit Untertiteln barrierefreier.

Da nicht alle gehörlosen oder schwerhörenden Menschen lesen können, teils aufgrund einer Mehrfachbehinderung, kann nicht grundsätzlich auf Gebärdendolmetscher verzichtet werden. Um eine möglichst weitgehende Barrierefreiheit herzustellen, ist der gleichzeitige Einsatz von Gebärdendolmetschern und einem Speech2Text-System sinnvoll.

unterzeichnet von:

Lüppo Cramer  
Uwe Lancier  
Max Braun  
Michael Haug  
Erik Wohlfeil